

Unterrichtsfach „Gestalten“

Das Unterrichtsfach „Gestalten“ spielt besonders für Kinder mit einem Unterstützungsbedarf eine große Rolle. Sowohl beim Textil- als auch beim Kunst- und Werkunterricht werden die Grob- und Feinmotorik und auch die Auge-Hand-Koordination und Wahrnehmung trainiert. Die Förderung der Wahrnehmung ist ein bedeutsamer Bestandteil der kognitiven und emotionalen Entwicklung.

Handlungsorientierung und Anschaulichkeit ermöglichen eine direkte Auseinandersetzung mit den Inhalten. Das kindliche Interesse wird geweckt, die dadurch resultierende Motivation fördert den Lernprozess. Darüber hinaus bietet der Unterricht eine Vielzahl von Möglichkeiten der basalen Stimulation (Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche) und der sensorischen Wahrnehmung (Wahrnehmung durch Sinnesorgane).

Im Unterricht werden verschiedene Aneignungsebenen berücksichtigt, um jedem Schüler einen Zugang zum Lerninhalt zu schaffen. Folgende Aneignungsebenen werden miteinander vernetzt:

- sinnlich - wahrnehmend
- handelnd - konkret
- bildlich - anschaulich
- begrifflich - abstrakt

Neben dem sach- und fachgerechten Umgang mit Werkzeugen und Materialien haben die Schüler auch Zeit, sich kreativ mit Arbeitstechniken und Materialien auseinanderzusetzen.

Bei der Präsentation der entstandenen Werke bekommen die Schüler eine Wertschätzung und Anerkennung für die entstandenen Kunstwerke von ihren Mitschülern. Dabei erfahren sie eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins, der Persönlichkeitsentwicklung und der Sozialkompetenz, zudem werden die verbale sowie nonverbale Kommunikationsfähigkeit gefördert.

Die folgenden Bilder zeigen die Schüler beim Herstellen eines Fadenbildes in Herzform für den Muttertag.

